

## **Neue Forschungsergebnisse zum Massengrab von Uxul**

Dr. Nicolaus Seefeld

Abteilung für Altamerikanistik, Universität Bonn

nicolaus.seefeld@gmail.com

Im Jahr 2013 entdeckte der Referent in der Mayastadt Uxul ein vorspanisches Massengrab mit mindestens 20 Individuen, die in einer künstlichen Höhle bestattet worden waren. Die Ausgrabungen dieses Massengrabs wurden im Rahmen des archäologischen Projekt Uxul, von der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn durchgeführt, das während des gesamten Forschungszeitraums von 2009 bis 2015 unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. Nikolai Grube stand. Nach der Entdeckung wurde das Knochenmaterial 2013 und 2014 einer ersten physisch-anthropologischen Untersuchung unterzogen. Hierbei konnten bereits einige Spuren von physischer Gewalteinwirkung dokumentiert werden.

Seit Januar 2018 wird das Massengrab mithilfe eines Forschungsstipendiums der Gerda Henkel Stiftung nun in umfassender und systematischer Weise untersucht. [https://www.gerda-henkel-stiftung.de/?page\\_id=97820](https://www.gerda-henkel-stiftung.de/?page_id=97820)

Der Vortrag wird zunächst einen Einblick in die Entdeckung und die Dokumentation des Befundes vermitteln. Darauf aufbauend sollen die Ergebnisse der rezenten physisch-anthropologischen Untersuchungen des Knochenmaterials vorgestellt werden. Diese Analysen wurden im Juni/Juli und November/Dezember 2018 in der Hauptstadt des mexikanischen Bundesstaats Campeche durchgeführt und fokussierten sich neben der Alters- und Geschlechtsbestimmung auf die systematische Dokumentation der Lage, Form und Verteilung von Spuren physischer Gewalteinwirkung in dem Knochenmaterial.